



Job. Bapt. Hochhaus GmbH

Ihr Partner für Verpackungen

Von der Strohülle zur Hochglanzverpackung

Finther Joh. Bapt. Hochhaus GmbH serviert für Weinflaschen seit 125 Jahren die richtige Hülle

Bevor zu Weihnachten und zum Jahreswechsel Wein und Sektpräsente die Besitzer wechseln, stehen bei der Joh. Bapt. Hochhaus GmbH in Mainz-Finthen die Telefone nicht still. Vom Weingut bis zur Bank reicht der Kundenstamm des Unternehmens. Denn ohne geschmackvolle Geschenkverpackung und schmückende Accessoires machen die Flaschen edler Tropfen nur halb so viel her.

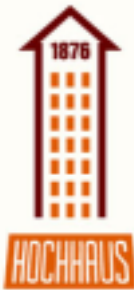
Von
Steffen Weyer

Und davon werden in den letzten Monaten eines Jahres jede Menge zwischen Ge-schäftspartnern und Privatleuten verschenkt: "In dieser Zeit machen wir über 60 Prozent unseres Umsatzes", weiß Carl-Gernot Hochhaus, der das Unternehmen gemeinsam mit seinem Bruder Thilo seit zehn Jahren leitet.

Im Ausstellungsraum über der Lagerhalle in der Finther Jean-Pierre-Jungels-Straße staunt der Besucher nicht schlecht über die Vielfalt: Große und kleine Kartons, mal dezent, mal in frechen Farben, leuchten aus den Regalen, daneben elegante Glasbehältnisse und golden blinkende Sektverschlüsse. "Wir führen alles vom Karton über die Karaffe bis zum Humidor", schmunzelt der Technische Geschäftsführer Thilo Hochhaus, der das Lager unter seinen Fittichen hat.



Betriebswirt Carl-Gernot Hochhaus, der in der Unternehmensführung den kaufmännischen Part bestreitet, hat auch die Gründe parat, weshalb das seit jeher auf Verpackungen spezialisierte Unternehmen sich seit drei Jahren verstärkt auch den Weinaccessoires verschrieben hat: "Man schenkt eben nicht mehr nur den Wein, sondern Wein und einen eleganten Verschluss oder Wein und ein Zigarrenkistchen." Denn das setzt dem stilvollen Wein präsent letztendlich die Krone auf.



Job. Bapt. Hochhaus GmbH

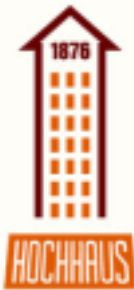
Ihr Partner für Verpackungen

Hat sich das Unternehmen in seinem neuen Domizil in der Finther Jean-Pierre-Jungels-Straße ganz dem Handel, vor allem dem Großhandel verschrieben, so beginnt die Unternehmensgeschichte vor 125 Jahren in einer Scheune im Ortskern als Produktionsbetrieb. Man schreibt das Jahr 1876, die Industrialisierung ist in vollem Gange, da beobachtet der damals 20-jährige Johann Baptist Hochhaus, wie das von ihm gedroschene Stroh in Mainz zu Flaschenhülsen verarbeitet wird. "Warum mache ich das eigentlich nicht selbst?", fragt er sich – und gibt damit den Startschuss für eine Finther Erfolgsgeschichte.

Zuerst von Hand, später unter Maschineneinsatz knüpften Mitarbeiter in Hochhaus' Scheune in der Poststraße von da an Stroh Hülsen, für die der Jungunternehmer und Urgroßvater von Carl-Gernot und Thilo Hochhaus reichlich Abnehmer in den Sektkellereien, Weingütern und Weinbrennereien im Rheingau, in Rheinhessen, an der Mosel und in der Pfalz fand. Bis auf sechs Millionen Hülsen pro Jahr stieg die Produktion, bevor der Unternehmensgründer früh starb.



Sein Sohn Carl übernahm das Unternehmen, führte es durch den zweiten Weltkrieg und die Nachkriegszeit in die Wirtschaftswunderjahre, die die Umstellung von Stroh- auf Packwellhüllen brachten – und den Umbau vom Produktions- in ein Großhandelsunternehmen. Ein Produktionszweig allerdings blieb erhalten: die Getreidemühle in der Poststraße. Sie gehörte noch bis zu ihrer Schließung 1971 zum Unternehmen, als mit Stephan und Hiltrud Hochhaus längst die dritte Generation das Ruder übernommen hatte. Die Eltern der heutigen Geschäftsführer weiteten das Angebot auf Geschenkkartons und andere Versandverpackungen aus und konzentrierten sich fortan ganz auf den Großhandel.



Job. Bapt. Hochhaus GmbH

Ihr Partner für Verpackungen

Dass die im Laufe der Jahrzehnte erweiterten Gebäude in der Poststraße als Lager bald nicht mehr ausreichen, verwundert da nicht. Als mit Carl-Gernot und Thilo Hochhaus 1991 die vierte Unternehmergeneration in die Geschäftsführung einstieg, stand somit auch ein Neubau auf der Tagesordnung: Zwei neue schicke Lagerhallen mit einem lichten, modernen Bürotrakt entstanden in dem neu geschaffenen Mischgebiet am westlichen Ortsrand Mainz-Finthen – und boten nach dem Umzug 1997 die Voraussetzungen für neue Rekorde im Millenniumsjahr: zehn Millionen Quadratmeter Wellpappe verkauft, die Umsatzschwelle von zehn Millionen Mark übertroffen, und das mit zehn Mitarbeitern: "Das kann sich schon sehen lassen", ist sich Carl-Gernot Hochhaus sicher.

"Querbeet durch alle Branchen" reicht das Spektrum der Kundschaft, aus ganz Deutschland gehen die Bestellungen bei dem Finther Unternehmen ein, das sein Angebot für alle Welt sichtbar unter www.hochhaus-gmbh.de mittlerweile auch im Internet ausgebreitet hat. Dort können sich die Kunden zwischen dem Weinkarton mit dem klassischen Motiv "Herbst" und der modernen "Offenen Welle" entscheiden, ein Foto der gläsernen Ölkaraffe betrachten oder gleich zwischen mehreren Weinklimaschränken auswählen. Und wem kein Geschenkkarton schön genug ist für die eigenen edlen Tropfen, der gibt einfach einen individuellen mit dem eigenen Logo in Auftrag.

1000 Artikel auf 4000 Quadratmetern Lagerfläche lassen kaum einen Wunsch offen – und alles wird innerhalb von zwei Tagen geliefert. Schließlich arbeitet das Unternehmen seit Jahren mit vier eigenen Lieferfahrzeugen, mit Speditionen und der Post zusammen. Gehen Weinklimaschränke dabei meist einzeln aus dem Haus, reicht die Bestellmenge bei den anderen Produkten von "palettenweise" bis hin zu Einzelstücken. Denn zum einen wollen Unternehmen immer weniger Lagerbestände halten und lassen sich daher "just in time" mit kleineren Mengen beliefern. Zum anderen ist auch die Privatkundschaft neugierig geworden. "Viele haben mittlerweile entdeckt, was wir an schönen Weinaccessoires zu bieten haben", weiß Carl-Gernot Hochhaus und sichtet schon mal die Auswahl für das zweite Halbjahr. Im Oktober geht der Sturm auf Wein und die schönen Dinge drum herum wieder los. Und die Joh. Bapt. Hochhaus GmbH soll dafür gerüstet sein.

Jo. Bapt. Hochhaus GmbH

Jean-Pierre-Jungels-Straße 955126 Mainz Finthen
Telefon 06131/472038 - 39 • Telefax 06131/471113